

# DIE RÄUBER 2.0

Ronald Winter

*Wenn ich „Die Räuber“ lese stelle ich mir vor, dass Schiller zuerst die zweite Szene des ersten Akts schrieb. Mit Spiegelberg als Stichwortgeber packt der siebzehnjährige Friedrich in diesen Monolog Karls alles hinein, was ihn als Jugendlichen am Deutschland seiner Zeit stört; alles, was er meint, verbessern oder radikal ausmerzen zu müssen. Die folgenden fünf Jahre baut er das Stück „Die Räuber“ um diese Szene herum. Soweit meine Fantasie.*

*Beauftragt mit einer Neufassung der „Räuber“ für den Theaterjugendclub Nordhausen wollte ich solch jugendlichen Stürmen und Drängen unbedingt Raum geben. Ich wollte nicht schreiben, was ich denke, was Jugendliche am Deutschland der Gegenwart wahrscheinlich revolutionieren wollen würden. Ich wollte schreiben, was Jugendlichen über ihre Gegenwart, ihre Welt des Jahres 2021 denken.*

*So stellte ich den Spielerinnen und Spielern des Theaterjugendclubs Nordhausen die Frage: Was empfindest du heute in Deutschland als gesellschaftlich, sozial, politisch verbesserenswert?*

*Es folgte eine wochenlange Flut an Gesprächen, Textnachrichten, an ganzen Aufsätzen; manche Jugendliche schrieben mehrmals.*

*Sowohl der Vielzahl an aufgemachten Themen, als auch der Qualität, Vielschichtigkeit und Bedeutung der eingereichten Texte wegen sah ich mich bald außerstande, den Gedanken des Theaterjugendclubs in einer einzelnen Szene, in einer einzelnen Figur Rechnung zu tragen, wie Schiller es getan hatte. Im Nachhinein Zensor der Themen und Texte zu spielen widerstrebe mir.*

*So entstand die Idee, jeder Figur im Stück ihren eigenen Monolog, ihre eigene Motivation zu geben, und „Die Räuber 2.0“ erhielt seine Struktur. Viele weitere Gedanken flossen in die Dialoge des Stückes ein.*

*Für die Gespräche über die Lebensrealität der Jugend des Jahres 2021, für die eingereichten Texte und für alle Anregungen möchte ich dem Theaterjugendclub Nordhausens sowie der Leiterin des Jungen Theaters, Daniela Bethge, danken.*

Karl

Franz

Daniel

Hermann

Amalia

Daniela

Hermine

Spiegel

Roller

Schweizer

Razmann

Schufferle

Beatrice

Elisabeth

Grimm

Schwarz

Kosinsky

- Spiegel            Jedenfalls ist mir fast der Kaugummi herausgefallen, als ich dich am            1  
Aussichtspunkt hab stehen sehen. Gut schaut du aus.
- Karl                Danke. Ich wusste nicht, ob ihr euch noch immer im Goldstein trefft.
- Spiegel            Wie du siehst, ja. Ein paar werden nachher noch dazu kommen. Aber die  
meisten sind weg. Was kannst du schon hier machen? Nichts.  
Warum bist du zurückgekommen?
- Karl                Ich war in der Gegend.
- Spiegel            Lüge mich nicht an. Hast du früher auch nie gemacht. Sag, dass du es  
nicht sagen willst, und gut.
- Karl                Ich bin einfach los, ohne groß nachzudenken.
- Spiegel            Klingt überhaupt nicht nach dir, „nicht nachdenken“.
- Karl                Ja, ich bin der Geist.
- Spiegel            Der stets verneint?
- Karl                Goethe? Bei dir?
- Spiegel            Nicht so rotzarrogant, Herr Student. Du kannst einer Realschülerin ruhig  
etwas zutrauen. Also, wovor haust du ab? Nimm noch ein Bier. Das löst  
die Zunge.
- 
- Daniel            Ich hab's immer noch nicht verstanden.            2
- Franz              Wenn Dummheit dich wachsen ließe, könntest du aus der Dachrinne  
trinken. Ich werde meinem Vater einfach das Handy klauen.
- Daniel            Das habe ich mitgekriegt. Und dann?
- Hermann        Macht er ein back-up vom whatsapp-Verlauf.
- Daniel            Warum?
- Hermann        Damit er danach den originalen Verlauf wiederherstellen kann.
- Daniel            Wonach?
- Franz              Herrgott. Nachdem ich Karl geschrieben habe!
- Hermann        Wird dein Alter sein Handy nicht vermissen?
- Franz              Nach Einundzwanzig Uhr macht er es aus, damit ihn seine Klienten  
nachts nicht nerven. Und ich brauche nicht länger als zehn Minuten.

Spiegel Wusstest du, dass es den Begriff „Weltschmerz“ als Germanismus auch im Englischen, Französischen, Polnischen und Spanischen gibt? 3

Karl Wie kommst du darauf?

Spiegel Weil du einen heftigen Anfall davon hast. Und mit dem rennst du direkt in die abgefuckte Berliner Peripherie von Hellersdorf zur alten Spiegel.  
Hast du keine Freundin?

Karl Doch.

Spiegel Foto?  
Entzückend.

Karl Was ist mit dir?

Spiegel Ich habe keine Freundin.

Karl Spiegel.

Spiegel Und keinen Freund.

Karl Nein, ich meine, was habe ich verpasst in den letzten drei Jahren?  
Warum hast du nicht noch Abitur gemacht?

Spiegel Geld. Ich wollte arbeiten. Aber ich habe es hingeschmissen. Hat genervt.

Karl Was? Aufstehen? Pünktlich sein? Dass Arbeit mit arbeiten verbunden ist?

Spiegel Halten Sie die Schnauze, Herr Student. Ich wollte Automechanikerin werden. Ich habe aber irgendwann die Sprüche nicht mehr ertragen, und Kollegen verprügeln kommt nur bedingt gut an.  
*(innen)*  
Ich fand es mein ganzes Leben lang ungerecht, Frau sein zu müssen. 4  
***Leg das Auto weg du hast deine Puppen / zieh das Kleidchen an du willst doch hübsch sein wenn wir zu Oma fahren / du darfst nicht auf Bäume klettern man sieht deinen Schlüpfel unterm Rock***  
Dann trage ich eben eine Hose.  
***Du trägst immer Hosen bist du lesbisch / tu uns das nicht an was sollen die Nachbarn denken / du siehst aus gehst redest sitzt da wie ein Kerl kein Wunder dass du keinen abkriegst / denk doch mal an uns wir wollen doch Enkel haben***  
Und wer fragt, was ich will?  
***Sag was du willst halt dich raus hab eine Meinung tu was man dir sagt pass dich nicht an / lass dir die Haare wachsen trag Make-Up / hast du Lametta auf dem Kopf siehst du angemalt aus / mach doch mal was aus dir / das kannst du nicht tragen du hast ein zu herbes Gesicht zu breite Schultern zu starke Schenkel***  
Es gab Zeiten, da stand ich vor dem Spiegel und habe mich auch so gesehen: Haare zu kurz, Augenbrauen zu dick, Lippen zu schmal, Kinn zu breit, fatter Bauch, fette Beine, fettes Alles.

*Du musst dich wohlfühlen in deinem Körper / kriegst du auch mal Titten oder wächst du nur am Arsch / du kannst doch nicht zum Fußball willst du nicht lieber Geige oder Ballett aber nicht mit der Figur*

Da habe ich zum ersten Mal zugeschlagen.

*Spinnst du hast du deine Tage oder warum bist du so zickig Scheißkuh / sei nicht immer so aggressiv hör einfach nicht hin / wieso prügelst du dich ständig / sowas machen Mädchen nicht*

Wer legt fest, was Mädchen machen? Ihr, ihr blöden Wichser?

*Jetzt heul bloß nicht du Mädchen Mädchen Mädchen / reiss dich zusammen mit den Noten kriegst du nie einen anständigen Job / Krankenschwester Erzieherin Schneiderin Bäckerin Friseurin Altenpflegerin Verkäuferin Köchin Reinigungskraft Kellnerin wenn du hoch hinaus willst Stewardess*

Ich werde nie einen gleich anerkannten Job bekommen, nicht als Automechanikerin, nicht einmal, wenn ich Anwältin werde wie Karl.

Denn dann bin ich immer noch nur ein weiblicher *weiblicher weiblicher* MECHANIKER, ein weiblicher *weiblicher weiblicher* ANWALT, und das ist Grund genug, mir weniger Gehalt zu zahlen, und eigentlich gehört frau ja ohnehin in die Küche.

*Was ist wenn eine Frau im Wohnzimmer steht dann ist die Kette zu lang / was sagt eine Blondine wenn sie gefickt werden will Hallo / du musst keine Angst haben nachts durch die Straßen zu laufen dich fasst eh keiner an*  
Fick dich!

*Ich würde dich schon ficken aber du müsstest dir eine Papiertüte über den Kopf ziehen*

Fickt euch!

*Sowas sagt man als Mädchen nicht was soll nur aus dir werden aus dir wird nichts benimm dich wie ein Mädchen Mädchen Mädchen / du kannst das nicht du bist ein Mädchen Mädchen Mädchen*

Fickt euch alle!

Ich werde euch zeigen, was ein Mädchen kann.

*(außen)*

Ich habe es ihnen gezeigt.

Karl Indem du die anderen Azubis verprügelst?

Spiegel Nein. Ich habe die Werkstatt angezündet.

Franz Ich nochmal. Wegen der Hausaufgaben.

Amalia Welche? Ach so, Sozialkunde.

Franz Ist es okay, wenn ich kurz reinkomme?

Amalia Eigentlich wollten gleich ein paar Freundinnen –

Franz Bin sofort weg. Danke, dass du mir immer wieder hilfst. „*Politik als ständiger Versuch der Problemlösung für Gesellschaft und Staat*“ ...  
Wie gehst du die Erörterung an? Seit Perikles gibt es Demokratie, aber von der Akropolis in Griechenland bis zum Bundestag in - BERLIN lässt die Problemlösung –

Amalia Kann ich dich was fragen?  
Weißt du, was Karl in Berlin will?

Franz Wahrscheinlich das Zweitausendfünfhundertjährige Problem lösen, wie Mehrheitsentscheidungen den Willen von Minderheiten berücksichtigten.

Amalia Franz.

Franz Er hat mir gesagt, er will Spiegel wiedersehen. Sie und er waren die Chefs der Clique. Ich glaube, die hatten auch so was laufen.

Amalia Aber warum sollte er so plötzlich...

Franz Er sagte, ihm stünde der Sinn nach etwas Geerdetem, nachdem er so viel mit dem Geist zu tun hatte. Und dein Wesen ist ja auch von ätherischer Art.

Amalia Was?

Franz Ich würde dich nicht einfach wortlos sitzen lassen, Amalia. Ich würde niemals einen Engel wie dich –

Daniela *(dazu mit Hermine)* Amalia, hi: sind wir zu früh?

Hermine Na, Franz, wieder am Hausaufgaben abstauben?

Franz Wir haben uns über Politik unterhalten.

Hermine Wärst du Politiker: ich würde dich nicht wählen.

Franz Wäre ich Politiker: ich würde dich –

Amalia Du gehst jetzt besser.  
Franz?

Franz Ja?

Amalia Vorhin hast du gesagt, ihr hättet nicht geredet, weil er direkt zu mir gegangen ist.

Franz Ja. Er hat mir auf whatsapp geschrieben.

Amalia Gerade sagtest du, ihr hättet geredet.

Franz Sprachnachrichten.

Amalia Irgendetwas stimmt da nicht. 6

Hermine Mit dem stimmt eine Menge nicht.

Daniela Wann kommt Karl? Was macht ihr heute Abend? Habt ihr schon etwas geplant? Hm?

Amalia Er wird nicht kommen.

Daniela Was? Warum nicht? Ist was passiert? Was ist los?

Amalia Ich will gerade nicht darüber reden.

Daniela Menno.

Hermine Also ohne Umschweife hinein in die Hausaufgaben?

Amalia Ja. Bringen wir es hinter uns. Die letzte Erörterung vor den Prüfungen.  
„*Politik als ständiger Versuch – ...*“

Daniela *(innen)*  
Ich denke manchmal, ich gehe nur zur Schule, um Arbeiten zu schreiben. 7  
Gute Arbeiten für gute Noten für gute Zeugnisse. Und dann – bin ich dann gut? In Sport schon mal nicht, ich stehe meiner Mannschaft meist nur im Weg. Warum muss man Sport benoten? Oder Zeichnen? Oder Singen...?! Eine Erörterung über *Politik*... Die Schülervvertretung ist schon unseren eigenen Lehrern ein Klotz am Bein, was interessiert sich da irgendein Politiker für uns. Ich schreibe das nur, um eine Note zu bekommen, und versuche zu erraten, was mein Lehrer lesen will, damit es eine gute Note wird. Wenn die Noten stimmen, dann stimmt auch die Statistik, und Lehrer und Politiker sind glücklich. Für die Politik ist die Statistik wichtiger als meine Meinung. Selbst wenn ich in Wahrheit denke, dass die Politik mich eher schon morgen in einer vom Klimawandel verursachten Überschwemmung, bei einem Terroranschlag oder an einem Virus sterben lässt, darf ich das heute nicht in der Erörterung schreiben. Sonst war's das mit der guten Note.  
Meine Eltern waren mal zwei Wochen auf Urlaub. Statt etwas über Politik hätten die mir in der Schule besser beigebracht, wie man eine Waschmaschine bedient. Aber immerhin hat die Versicherung alles bezahlt.  
*(außen)*

Amalia „... – *der Problemlösung für Gesellschaft und Staat*“.

Daniela Ich habe da keinen Bock drauf.

Hermine Beiß die Zähne zusammen. Das muss nun mal sein.

Roller Karl, dass du dich nochmal her verirrst! 1

Schweizer Alter, das hätte ich ja im Leben nicht geglaubt!

Beatrice Studium ist wohl doch nicht so dein Ding, hm?

Razmann Sag mal an, was du studierst.

Karl Jura.

Elisabeth Leute, versteckt das Gras, Karl ist zur Gegenseite übergelaufen!

Grimm Wenn er selbst eine mitraucht, kann er uns nicht mehr verpfeifen. Hier.

Karl Danke, nein.

Grimm Nimm.

Karl –

Spiegel Ruhig, Leute, atmet durch die Hose. Und nimm den Stängel weg, Karl verpfeift niemanden.

Grimm Woher willst du das wissen?

Spiegel Hast du echt Sorge wegen deiner Joints angeschissen zu werden? Ich habe ihm von der Werkstatt erzählt.

Schufferle Ja, Mann, die alte Spiegel hat's voll drauf!

Elisabeth Die macht kaputt, was sie kaputt macht.

Schufferle WUFF, da brannten die Reifen!

Razmann Bist du verrückt, ihm das direkt auf die Nase zu binden?

Spiegel Razmann, halt die Backen und mach mich nicht an.

Karl Leute, ich bin nur auf Besuch hier.

Roller Und darüber freuen wir uns ein Loch in den Bauch.

Schwarz Jura ist nicht das Wahre, hm?

Schufferle Kannst du nie wieder 'ne Stange greifen.

Spiegel Kann er schon, er darf sich nur nicht erwischen lassen.

Schwarz Das darf man sich nie.

Beatrice Gesetze sind scheiße, ich sag's euch.

Karl Nicht immer, aber... Grimm, jetzt gib mir schon den Dübel.

Grimm Nichts für ungut, Alter, du hast es drauf.

Spiegel Darauf gebe ich den Kasten aus. Und einen zweiten, wenn wir den hier in fünf Minuten leer machen.

Franz	Gut. Dann entziehen wir dem Lieblingssohn mal die Vaterliebe.	2
Hermann	Kriegste das mit ihm und Amalia auch hin?	
Franz	Ein Schritt nach dem anderen. Das kommt noch.	
Hermann	Dann schnappe ich sie mir nämlich.	
Daniel	Mir wäre die ja zu dürr.	
Franz	Du hast eben keinen Blick für Anmut und Grazie wie unser Hermann. „Gebt mir einen festen Punkt, und ich hebe die Welt aus den Angeln“: Mir genügt dafür das Handy meines Vaters.	
Karl	Nein, du verstehst mich nicht. Ich verteidige das Rechtssystem nicht. Ich weiß, dass Rechtsprechung dem subjektiven Rechtsempfinden häufig geradezu permissiv erscheint.	3
Beatrice	Genau.	
Grimm	Was?	
Roller	Hier, deine Flasche ist leer.	
Schwarz	Wieso studierst du es dann?	
Karl	Weil ich es verbessern will.	
Spiegel	Du wolltest schon immer hoch hinaus. Deshalb bist du auch weg.	
Karl	Mein Vater hat mich weggebracht.	
Schufferle	Und trotzdem bist du wieder da.	
Spiegel	Die alten Bande binden. Karl, du redest hochgestochen, aber ich mag dich.	
Karl	Spiegel, ich mag dich auch.	
Beatrice	Hee, bahnt sich da was an?	
Karl	Nein, Spiegel ist nur ein Kumpel. Oder, Spiegel?	
Spiegel	Von der Bettkante würde ich dich nicht stoßen.	
Roller	Spiegel, nicht...	
Elisabeth	Realschule ist wohl unter deinem Niveau?	
Karl	Das habe ich nicht gesagt.	
Schufferle	Aber?	
Karl	Was, „aber“? Ich habe dich schon mal in eine Mülltonne gesteckt, ich kann das gerne wieder tun.	
Schufferle	Kommen da plötzlich die Wurzeln durch, Herr Student?	
Spiegel	Jetzt beruhigt euch. Alle beide! Schufferle, ich warne dich!	



Karl Was du nicht verstehst, ist, dass ich das studiere, weil Steuerhinterziehung härter bestraft wird als Kindesmissbrauch. Weil es im Durchschnitt nicht mal ein Jahr Haft pro Menschenleben gibt. Bänker verspielen Millionen, und eine KassiererIn wird wegen einem Euro dreißig gekündigt.  
Das will ich ändern, und das geht auch dich was an.

Roller Schufferle, zieh Leine. Hol Bier.

Razmann Was kommandierst du herum?

Roller Kannst gleich mitgehen.  
Alles gut?

Karl Ja, Mann.

Beatrice Tolle Rede.

Karl Wird nur nichts bringen.

*Karls Handy piept.*

Was?

4

Schufferle Nachricht von zuhause?

Karl Halt die –  
Mein Bruder.

Schweizer Franz hieß die kleine Ratte, oder?

Karl Er schreibt, mein Vater weiß, dass ich in Berlin bin.

Spiegel Und? Was ist daran so schlimm?

Karl Ich habe das überhaupt niemandem gesagt. Niemandem – außer...

Schweizer Außer der kleinen Ratte?

Spiegel Außer deiner schicken Freundin.

Karl Ja, aber... Amalia wäre nie direkt zu meinem Vater gerannt... Nie...

Spiegel So kann man sich irren.

*Karls Handy piept.*

Karl Jetzt schreibt mein Vater.

Grimm Lass ihn doch schreiben.

Karl *(liest)* „Ich möchte dich fragen, was du in Berlin machst.“  
Wartet, das muss ich klären.

Franz *„Ich streiche dir die finanzielle Unterstützung. Lerne, allein zurechtzukommen. Ich will dich nicht mehr sehen.“*

5

Hermann Meinste, das schluckt er?

Franz           Schreib mal parallel auf meinem Handy in die Gruppe.  
„Vater, du hast Karl immer verziehen, und wenn er jetzt verspricht, er war zum letzten Mal bei seiner Clique, dann lass es doch gut sein“

Hermann       „– lass es doch gut sein...“ Wie nett von dir.

Franz           Ja, so bin ich.

Daniel          Kann ich auch mal?

Franz           Nun sag, wie hast du's mit der Orthographie? Hier. Aber zeige es mir vor'm Absenden. Schreib, dass du schwer enttäuscht von ihm bist.

Daniel          Ich bin schwer enttäuscht?

Hermann       Nein, du sollst nur schreiben, „ich“.

Daniel          Dich kennt er doch überhaupt nicht.

Franz           Gib wieder her, ehe du dir noch weh tust.

Daniel          *(innen)*

Mit mir wird kaum geredet, weil ich schnell wütend werde, und so habe ich selbst auch selten Lust zu reden. Ich bin manchmal etwas langsam, und manchmal muss man mir etwas dreimal sagen. Aber ich hasse es, wenn mir gesagt wird, irgendetwas ist „Allgemeinbildung“, OHNE dass man es mir je zuvor gesagt hätte.

***Was ist eine Jamaika-Koalition / wer sagte es war die Nachtigall und nicht die Lerche / was wurde 1889 von Reichskanzler Otto von Bismarck eingeführt / was ist ein Oxymoron / definiere Föderalismus / was bekämpfen Antibiotika / was versteht man unter Hammelsprung***

Wenn es dir niemand sagt, kannst du es auch nicht wissen. Früher habe ich immer mal nachgefragt, aber dann haben alle so getan, als ob ich dumm wäre, und da habe ich es gelassen. Ich weiß, dass ich kaum eine Chance habe, das Abi zu bestehen, und es erwartet auch niemand von mir. Was soll ich also die Leute enttäuschen.

*(außen)*

6

Amalia          Er drückt mich weg. Er drückt mich immer wieder weg.

Daniela         Hat er echt nichts gesagt, bevor er gegangen ist?

Amalia          Nein, hat er nicht!

Hermine        Hej...

Amalia          Irgendetwas stimmt da ganz und gar nicht.

7

## III/1

Roller           Aufwachen, Schlafmütze. 1  
Karl             Was ist los? Wo bin ich?  
Schweizer       Du hast gar nichts mehr mitbekommen, was?  
Karl             Was ist passiert?  
Schweizer       Erst warst du down, dann warst du wütend, dann hast du dich komplett in  
Rage geredet, und zum Schluss bist du umgekippt.  
Karl             Mir ist schlecht.  
Roller           Spiegel hat dir auch gut nachgekippt. Kippe?  
Karl             Bloß nicht, sonst brech ich. Warum...?  
Roller           Dein Vater hat dich rausgeworfen und dir den Geldhahn zugedreht, und  
alles per whatsapp. Und ich dachte, meine Alten wären scheiße.  
Beatrice         Du machst mit deinen Freundinnen per whatsapp Schluss.  
Roller           Besser als im McDonalds.  
Beatrice         Das war ein Mal.  
Karl             Könnt ihr bitte die Klappe halten? Wo ist mein Handy?  
Schweizer       Da hast du draufgekotzt. Hast du brüllend komisch gefunden, weil du  
meintest, deine Familie kotzt dich auch an. Dann hast du's im  
Hildebrandt-Park in den Graben geworfen.  
Karl             Scheiße. Was mache ich jetzt?  
Roller           Du kannst hierbleiben, wenn du willst.  
Elisabeth       Hier, iss eine Banane. Beruhigt den Magen.  
Karl             Zur Miete kann ich aber erstmal nichts beitragen.  
Schweizer       Mach dir keinen Kopf: wir zahlen keine Miete.  
Karl             Was heißt das, ihr –

*Dazu Spiegel mit den anderen.*

Spiegel         Hi, Karl! 2  
Karl             Spiegel, bitte...  
Spiegel         Rede ich zu laut? Karl, du musst wieder ins Training kommen. Alles gut?  
Karl             Keine Ahnung. Wahrscheinlich nicht.  
Wieso zahlt ihr keine Miete?  
Roller           Wenn die Bullen uns rauswerfen, ziehen wir einfach drei Blocks weiter in  
die nächste leerstehende Bude. Stört doch keinen.  
Karl             Roller, ich studiere Jura.

Spiegel Dann lass lieber die Finger von den Bananen.

Karl Wieso? Sind die etwa –

Elisabeth Die sind nicht geklaut, die sind befreit.

Schufferle Kommt der Herr Student in ein moralisches Dilemma?

Spiegel Es ist kein Klauen, wenn es niemand mehr haben will.

Karl Rechtlich gesehen schon. Was heißt „befreit“?

Razmann Man, zieh dir den Stock aus dem Arsch.

Roller Das ist aus dem Container hinter'm Edeka. Alles abgelaufen und weggeworfen, aber noch essbar.

Grimm Höchstens vom Joghurt kriegste mal Dünnschiss, aber den kannst du von Bier auch kriegen.

Spiegel Du bist der Einzige, der Joghurt isst.

Schwarz Und dazu Bier trinkt.

Grimm Ausgewogene Ernährung ist wichtig.

Karl Leute, ich studiere Jura!

Spiegel Jetzt nicht mehr.

Karl Verdammte – ...

Razmann Sag' ruhig „Scheiße“, brauchst die Bildung nicht mehr 'raushängen zu lassen.

Grimm Darauf ein Bier.

Beatrice Es ist nicht mal Neun.

Grimm Meinst du, es schläft noch?

Elisabeth Dafür, dass du nie zuzahlst, säufst du es ganz schön weg.

Grimm Ich habe kein Geld.

Schwarz Dann geh doch arbeiten.

Grimm Ich geh nicht arbeiten. Ich bin doch kein Mastschwein.

4

*(innen)*

Schweine hängt man an den Füßen auf und schneidet ihnen die Kehle durch, und dabei leben sie noch und ***zappeln quieken bluten aus***. Das macht man, damit ihr eigenes Herz das Blut zum Hals hinauspumpt, dann hat der Schlachter weniger Arbeit und das Fleisch wird besser. Und so machen sie es mit uns. Sie schicken dich zur Arbeit, damit sie an deine Lohnsteuer kommen, und du ***zappelst quiekst blutest aus***. Zwischendurch lassen sie dich kurz vom Haken, damit du auf Mallorca neues Blut ansammeln kannst, aber dann ziehen sie dich wieder hoch und du ***zappelst quiekst blutest aus***, bis sie alles Blut aus dir rausgeholt haben.

Aber dann gehst du nicht in Rente, nein, dafür müssten sie ja das Blut anderer Schweine in dich reinpumpen. Sie lassen dich da immer länger und länger hängen, und du *zappelst quiekst blutest aus*, bis du tot bist.

*(außen)*

Sie lassen uns ausbluten wie Schweine.

Roller Spinn nicht rum. Schweine kriegen ein Bolzenschussgerät vor die Stirn und gut ist.

Grimm Dann behandeln sie uns eben noch schlechter als Schweine.

Franz Hallo. Darf ich?

5

Amalia Das passt mir gerade nicht, aber...

Franz Hat sich Karl inzwischen bei dir gemeldet?

Amalia Nein. Bei dir?

Franz Warte. Hermann?

Hermann Hier.

Amalia Was soll das?

Franz Hermann hat ein paar alte Freunde angerufen. Du kennst Hermann?

Amalia Nicht direkt, aber –

Franz Schieß los.

Hermann Also, ich habe ein paar Verbindungen in die Szene von Berlin, und ein paar Leute kennen auch die Bande –

Franz Clique.

Hermann – die Clique von Karl. Also, nicht, dass ich stolz darauf wäre, solche Leute zu kennen, also, jetzt nicht mehr, aber –

Franz Hermann.

Hermann Genau. Karl und seine Bande haben da irgendein Ding gedreht, nachdem sein Vater ihn 'rausgeworfen hat –

Amalia Was hat Herr Moor?

Hermann Ja, und da ist wohl etwas schiefgelaufen mit Körperverletzung, schwerer Körperverletzung, und dann sind sie untergetaucht, und Karl kann sich wohl nicht mehr sehen lassen, weil er gesucht wird und so.

Franz Danke, Hermann. Tja, Amalia –

Hermann Hast du heute Abend schon was vor?

Amalia Wie bitte?

Franz Zisch ab.